

Promotionsprojekt (ID = 5256_1)



Thema/Titel des Projekts (max. 200 Zeichen)	
Vergleich der Selbstwirksamkeit kommunikativer Kompetenzen zwischen Zahnmedizinierenden des Regelstudiengangs und des Modellstudiengangs iMedDent der Universität Hamburg	
Art des Projekts / des Vorhabens	
<input type="checkbox"/> experimentell <input type="checkbox"/> experimentell- grundlagenwissenschaftlich <input type="checkbox"/> experimentell-tierexperimentell <input type="checkbox"/> klinisch <input type="checkbox"/> klinisch – experimentell	<input type="checkbox"/> patientenorientiert <input checked="" type="checkbox"/> statistisch <input type="checkbox"/> statistisch-theoretisch <input type="checkbox"/> theoretisch <input checked="" type="checkbox"/> Lehrforschung
Fachgebiet	
Fachgebiet 1 Zahnmedizin Fachgebiet 2 Medizinische Psychologie	Fachgebiet 3
Forschungsschwerpunkt	
Center for Health Care Research and Public Health (CHCR & PH)	Forschungsschwerpunkt
Graduiertenkolleg / School	
Graduiertenkolleg / School	Graduiertenkolleg / School
Durchführungsort (Zentrum, Institut/Klinik)	
Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie	
Beschreibung und Zielsetzung des Forschungsprojekts	
<p>Insbesondere in der Zahnmedizin, bei der ca. 70% der Patient:innen beim Zahnarztbesuch Unbehagen empfinden (1), ist es wichtig, kommunikative Kompetenzen zu besitzen. Im Gegensatz zum Regelstudiengang Zahnmedizin sollen im Modellstudiengang iMED DENT, der im Wintersemester 2019/2020 startete (2), durch Vorlesungen, Seminare und Praktika die kommunikativen Fähigkeiten der Zahnmedizinierenden verbessert werden, sodass sie sicherer und einfühlsamer in den ersten Patientenkontakt gehen können (3). Bereits 2016 wurden im Basler Consensus, durch das Health Professions Core Communication Curriculum, HPCCC 2016 (4), für europäische Länder kommunikative Qualifikationen als Ausbildungsziel verankert. Der Modellstudiengang iMED DENT wiederum hat seit dem Wintersemester 2019/2020 den Regelstudiengang abgelöst. Ziel des iMED DENT ist es, durch den frühen Patientenkontakt, wissenschaftliche Orientierung und Erwerb psychosozialer und kommunikativer Kompetenzen, die Studierenden besser auf die zahnärztliche Tätigkeit vorzubereiten.</p> <p>In der geplanten Doktorarbeit soll untersucht werden, ob sich Studierende des Modellstudiengangs iMED DENT durch das Kommunikationscurriculum als kompetenter einschätzen als Studierende des Regelstudiengangs, in denen keine Vermittlung kommunikativer Kompetenzen erfolgte.</p>	

Aufgaben und Methoden	
<p>Der Evaluationsbogen wurde auf Grundlage des Self-Efficacy Questionnaire (SE-12) erstellt. Dabei sollen die Teilnehmer:innen 12 Fragen beantworten, bei denen sie ihre klinischen Kommunikationsfähigkeiten selbst bewerten. Diese können dann auf einer Skala von 1 (sehr unsicher) bis 10 (sehr sicher) beantwortet werden. In der vorliegenden Arbeit sollten sich die Zahnmedizinstudierenden bezüglich ihrer kommunikativen Fähigkeiten und psychosozialen Kompetenzen selbst einschätzen. Die Daten werden miteinander für Gruppen vergleiche ausgewertet, um somit Rückschlüsse auf die Selbsteinschätzung kommunikativer Kompetenzen ziehen zu können. Die Daten liegen bereits vor, es handelt sich um eine retrospektive Auswertung von Evaluationsdaten, die im Regelstudiengang Zahnmedizin und im Reformstudiengang iMED-Dent erhoben werden.</p>	
Anforderung an die Bewerber:innen:	
Studierende der Zahnmedizin	
Voraussichtlicher Beginn:	01/04/2025
Voraussichtliche Dauer des Projekts (in Monaten):	12
Davon in Vollzeit:	12
Einbindung in Forschungsbesprechungen, Vortrags- und Seminarreihen:	Institutsinternes Kolloquium
Finanzielle Fördermöglichkeit:	keine
Betreuer:in des Promotionsvorhabens:	PD Dr. Angela Buchholz
Co-Betreuer:in:	Dr. Ines Heinen
Ansprechperson:	Ines Heinen
E-Mail-Adresse(n):	i.heinen@uke.de; a.buchholz@uke.de
Instituts- oder Klinikwebseite:	
Gewünschte Bewerbungsunterlagen:	
keine	
Bewerbungsfrist:	